

Anfrage

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 17.01.2014
Ltg.-275/A-4/54-2014
-Ausschuss

des Abgeordneten **Waldhäusl**

an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: NÖ Regierungsbeschluss zur Umschuldung der Multiversum Schwechat Betriebs GmbH

Zur Umsetzung des Bauvorhabens der Multiversum Schwechat Betriebs GmbH wurden - basierend auf einen Gemeinderatsbeschluss vom 8. November 2007 - von der Gemeinde Schwechat im Februar 2008 Leasing-Verträge in Höhe von 32 Millionen Euro unterzeichnet. Die Baukosten waren zu diesem Zeitpunkt noch mit 28,7 Millionen Euro veranschlagt. Im darauffolgenden Juli wurde aber von Bürgermeister Fazekas eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die die Schlager-Akademie (Mitgesellschafter des MWSV) auf Jahre mietfrei stellen sollte. Ein Übereinkommen, das den diesbezüglichen Gemeinderatsbeschluss konterkariert, der auf regelmäßige Mieteinnahmen zur Tilgung der Leasingrate aufbaute. Darüber hinaus wurden von den kolportierten Zuschüssen des Landes und Bundes in Höhe von 13,6 Millionen Euro lediglich 10,8 Millionen Euro zugesagt, diese aber bis dato nicht zur Gänze ausbezahlt. Zwischenzeitlich wuchsen parallel die Baukosten durch diverse Nachrüstungen, etc. um das Doppelte der ursprünglich für den Bau budgetierten Kosten auf in Summe 55 Millionen Euro an. Bekannt ist mittlerweile auch, dass der frühere Stadtamtsdirektor und damalige Geschäftsführer der MWSV, Franz Kucharovits, Darlehensverträge an Dritte rechtsgrundlos vergeben haben und der Gemeinde damit ein abermaliger Schaden in Höhe von 1,29 Millionen Euro entstanden sein soll. Ende April 2013 beschließt die SPÖ im Alleingang einen weiteren Zuschuss in Höhe von 700.000,-- Euro, darüber hinaus sind 1,2 Millionen Euro von den anderen Gesellschaftern nicht einbringbar. Laut dem Nachrichtenmagazin Profil, das sich auf ein Dossier des Multiversum-Managements bezieht, soll der Finanzierungsbedarf bis 2038 zusätzliche 119 Millionen Euro also in Summe bis zu 174 Millionen Euro betragen.

Im Juni 2013 werden schließlich Haftungsübernahmen der Stadt Schwechat in Höhe von 28 Millionen Euro beschlossen und der Bürgermeister hält fest, dass die Stadt auch in Zukunft jährlich rund 2 Millionen Euro in die Event-Halle investieren will. Für

diese Haftungsübernahmen bedarf es einer Genehmigung durch die Gemeindeaufsicht des Landes Niederösterreich und somit eines Regierungsbeschlusses, der am 18.12.2013 einstimmig gefasst wurde.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll folgende

A n f r a g e:

1. In welcher Höhe haftet das Land NÖ in dieser Causa?
2. Wie lautet der konkrete Inhalt besagten NÖ-Regierungsbeschlusses vom 18.12.2013?
3. Wie hoch ist die Gesamtsumme an Förderungen des Landes NÖ die bisher an die Gemeinde Schwechat, die Multiversum Schwechat Betriebs GmbH oder an deren Gesellschaften beschlossen und ausbezahlt wurden (aufgegliedert nach Regierungsbeschlüssen)?
4. Sind Ihnen weitere Förderungen durch Bund oder/und die EU bekannt?
Wenn ja, in welcher Höhe?
5. Wurden lediglich die Haftungserklärungen der Stadt Schwechat genehmigt oder haftet das Land selbst im Falle einer Zahlungsunfähigkeit der Stadt in der gesamten Höhe bzw. für eine Teilschuld?
6. Seit wann ist der Gemeindeaufsicht/der NÖ Landesregierung die Causa Multiversum und damit die Verschuldung der Stadt bekannt?
7. Wie lange ist die Gemeindeaufsicht/die NÖ Landesregierung bereits mit dieser Causa betraut?
8. Ist die Gefahr eines Konkurses für die Stadt Schwechat mit besagtem Regierungsbeschluss gebannt oder nach wie vor möglich?
9. Inwieweit war die Gemeindeaufsicht/ die NÖ Landesregierung in die Geschäfte rund um die MVSW eingebunden?
10. War das Land NÖ über die finanzielle Lage der Stadt Schwechat informiert und wenn ja, ab welchem Zeitpunkt?
11. Der Schuldenstand der Stadt Schwechat betrug im März letzten Jahres 53 Millionen Euro. Wie hoch war dieser zu Beginn der Bauphase im Februar 2008?